

Radikale, Krieger und Gelehrte

**Linksintellektuelle, amerikanische Geheimdienste und
philanthropische Stiftungen
im Kalten Krieg**

Dissertation

zur Erlangung des akademischen Grades

**Doctor philosophiae
(Dr. phil.)**

eingereicht an der
Philosophischen Fakultät I
der Humboldt-Universität zu Berlin

von

M.A. Tim Müller

geboren am 14.1.1978 in Speyer

Präsident der Humboldt-Universität zu Berlin:
Prof. Dr. Dr. h.c. Christoph Marksches

Dekan der Philosophischen Fakultät I:
Prof. Dr. Christof Rapp

Gutachter:

1. Prof. Dr. Wolfgang Hardtwig, Humboldt-Universität zu Berlin
2. Prof. Dr. Gangolf Hübinger, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)

Inhalt

Einleitung	1
<i>Zusammenfassung</i> 15	
I. Im Geheimdienst	20
<i>1. Die Geburt des Geheimdienstes</i> 20 – <i>2. Im Zentrum des geheimen Staatsapparates</i> 25 – <i>3. Die Ordnung des geheimen Wissens</i> 34 – <i>4. Zwischen Krieg und Freundschaft: Washington 1945-1948</i> 43 – <i>5. Soviet Connection: Russische Spione und Spitzel des FBI</i> 50 – <i>6. Der Weg in den Kalten Krieg</i> 60 – <i>7. Die Geburt der psychologischen Kriegführung aus dem Geist des Marshallplans</i> 68 – <i>8. Die Suche nach der psychologischen Superwaffe: Fortschritt und Herrschaft</i> 78 – <i>9. Im Reich des Bösen: Die Dialektik der Kommunismusaufklärung</i> 93 – <i>10. Wandel durch Aufklärung: Marcuse kommandiert die Kommunismusforschung</i> 113 – <i>11. Marcuse und die strategischen Planer</i> 134	
II. Philanthropie im Kalten Krieg: Die Welt der Stiftungen	149
<i>1. Das teuerste aller Geschichtsbücher: Die Stiftung und die Grundlegung des „national security discourse“</i> 150 – <i>2. Die Rockefeller Foundation am Anfang des Kalten Krieges</i> 165 – <i>3. Das Russische Institut: Gegnerforschung im Kalten Krieg</i> 174	
III. Die Stiftung und ihre Feinde: Wissenschaft, Politik und Freiheit im Zeitalter des McCarthyismus	196
<i>1. Der politisch-philanthropische Komplex</i> 199 – <i>2. Die nationale Sicherheit und die Freiheit der Wissenschaft</i> 217 – <i>3. Was heißt subversiv? Die Stiftung vor dem Untersuchungsausschuss</i> 234	

IV.	Die Rockefeller-Revolution I: Die Wiedergeburt der Ideengeschichte	252
	1. <i>Franz Neumann und die Stiftung der Ideengeschichte</i> 252 –	
	2. <i>Die Ideengeschichte und ihre Gegner</i> 269 – 3. <i>Die Wiedergeburt der Ideengeschichte aus dem Kreis der Krieger</i> 178 –	
	4. <i>„Intellectual history“ zwischen Weimar und Amerika</i> 291 –	
	5. <i>Ordnung und Chaos</i> 316	
 V.	 Die Rockefeller-Revolution II: Marcuse und die Marxismusforschung	 322
	1. <i>Rockefellers Pater in der Schweiz</i> 322 – 2. <i>Karriereberatung und Utopie</i> 329 – 3. <i>Berlin und Stalin</i> 337 – 4. <i>In den Netzen der Sowjetforschung</i> 344 – 5. <i>Ein Manifest der Entspannungspolitik: „Soviet Marxism“</i> 358 – 6. <i>Rockefeller-Marxismus</i> 391 –	
	7. <i>Marx, Marcuse, Landshut</i> 405 – 8. <i>Das Dispositiv der Entspannung</i> 413 – 9. <i>Die Internationale der Marxismusforscher</i> 421 – 10. <i>Warten auf die Revolution</i> 436	
 VI.	 Intellektuelle in der Schlacht	 446
	1. <i>Die Fortsetzung des Krieges mit anderen Mitteln</i> 446 –	
	2. <i>Das Ende der Ideologie</i> 458 – 3. <i>Intellektuelle Selbstfindung, liberale Traditionen und der Kalte Krieg</i> 466 – 4. <i>Die „akademische Unterwelt“</i> 476 – 5. <i>Eine Friedensbewegung in Zeiten des Krieges</i> 499 – 6. <i>Entzweiung und Freundschaft: Der Protest erreicht die Universität</i> 509 – 7. <i>Gegenkultur, Vernunft und Praxis</i> 519	
 VII.	 Epilog	 528
	 Bibliographie	 537